

Impulse für den Kommunalen Holzbau

Staatsminister Helmut Brunner zu Besuch in Holzkirchen



Kommunale Entscheidungsträger zu Besuch im „Kinderland Holzkirchen“, der neuesten und größten Kindertagesstätte in Holzkirchen. Die Baukosten des modernen Holzbaus blieben - entgegen oftmals üblicher Verteuerungen - unter Plan!

Als WBV Holzkirchen arbeiten wir mit dem AELF Holzkirchen, der WBV Wolfratshausen und den Schreiner- und Zimmererinnungen der Landkreise Miesbach und Bad Tölz im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft „Impuls Forst und Holz“ an dem gemeinsamen Ziel, den Holzbau weiter nach vorne zu bringen.

Für die diesjährige Veranstaltung zum Thema „Kommunales Bauen mit Holz“ konnten wir die von uns mit dem Holzbaupreis ausgezeichnete Marktgemeinde Holzkirchen als Partner gewinnen. Eingeladen waren diesmal gezielt Bürgermeister, Kreis- und Gemeinderäte sowie Mitglieder der Bauverwaltungen aus den beiden Landkreisen. In der größten und neuesten Kindertagesstätte der Marktgemeinde konnte Bürgermeister Olaf von Löwis neben Staatsminister Helmut Brunner etwa 60 Teilnehmer begrüßen. Der Staatsminister stellte

in seiner Rede die vielfältigen Vorteile des Holzbaus deutlich und sehr überzeugend heraus. In den beiden Fachvorträgen der Bauverwaltung Holzkirchens und des Architekten Dr. Riehl gab es sehr klare Botschaften. Holzbau bedeutet auch: Kürzere Bauzeiten, große Nutzerzufriedenheit und hohe Planungssicherheit. Wer auf die Vorteile der modernen Holzbauweise setzen will, der kann und soll es tun. Grundsätzliche vergaberechtliche Hindernisse gibt es nicht. Im Gegenteil. Man muss nur wissen, was man will. Eine rechtskonforme Ausschreibung ist dabei wichtiger Dreh- und Angelpunkt, um wirklich gute, holzbauerfahrene Planer zu bekommen. In der regen Diskussion wurde schnell deutlich: Gerade mit der richtigen Ausschreibung von Baumaßnahmen haben kleinere Kommunen im Dickicht der Vorschriften zunehmend Schwierigkeiten. Die Tatsache, dass

die in der Marktgemeinde Holzkirchen eingerichtete Vergabestelle in Zukunft ggf. auch interkommunal genutzt werden soll, stieß auf großes Interesse. Minister Brunner hat die Botschaft, dass hier und im Bereich der baurechtlichen Vorgaben politische Unterstützung notwendig ist, um den Holzbau voranzubringen, mit nach München genommen.

Nach Vortrag und Diskussion besuchten die Teilnehmer noch die Evangelische Kirche, einen Holzbau aus dem Jahr 1998, und die im Bau befindliche Katholische Kirche St. Josef, die neue architektonische Maßstäbe setzt. Fazit: Eine gelungene Veranstaltung, die den kommunalen Entscheidungsträgern wichtige Hilfestellungen geben konnte und uns bestärkt, unseren wertvollen, umweltfreundlichen Rohstoff aus Überzeugung stetig zu bewerben.

Holzmarkt

Der Käfer führt wieder zur Destabilisierung des Marktes. Mit einigen Kunden konnten wir frühzeitig größere Verträge abschließen, welche bislang für Preisstabilität sorgten. Inwieweit die Verträge für das anfallende Käferholz ausreichen, hängt vom weiteren Witterungsverlauf ab. Aktuell zeichnen sich die ersten Engpässe in der Werksanfuhr ab, welche durch die jeweiligen Werksferien im August zunehmen können. Das damit verbundene Überangebot an Käferholz kann zu Preisrücknahmen führen. Da sich der Langholzeinschlag diesen Winter auf Rekordniveau bewegt hat, sind alle Bauholzsäger bis weit in den Sommer hinein gut versorgt. Das Gleiche gilt für Brennholz/ Energieholz.

Informieren Sie sich deshalb immer vor dem Einschlag bei Ihrem WBV-Ansprechpartner über die aktuell sinnvolle Aushaltung für Ihre Bäume.

Hier erfragen Sie auch die tagesaktuellen Preise. Wir helfen Ihnen auch gerne bei der bedarfsgerechten Aufarbeitung und Bereitstellung des anfallenden Käferholzes. Nutzen Sie unser Angebot.



„die Preise werden nicht in den Himmel wachsen“ (Innenansicht der neuen katholischen Kirche in Holzkirchen)

lenden Käferholzes. Nutzen Sie unser Angebot.

Wald zu verkaufen

Valley (Fentberg)

ca. 1,4 ha, gut erschlossener, gepflegter 60-85jähriger Fichten-Mischbestand gegen Gebot

Weitere Informationen unter
0171-6191807

Impressum:

Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Michael Lechner, 1. Vorsitzender der WBV Holzkirchen w.V., Gerhard Penninger, Geschäftsführer; für die Mitteilungen der Forstverwaltung: FD Christian Webert, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Holzkirchen; Herausgeber: WBV Holzkirchen w.V., Rudolf-Diesel-Ring 1b, 83607 Holzkirchen, Tel: 08024/48037, Fax: 08024/49429, Email: info@wbv-holzkirchen.de. Der Bezugspreis für das Mitteilungsblatt „Der Waldbauer“ ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.



Eventarena Wald

Es steht in der Bayerischen Verfassung und ist ein hohes Gut. Das freie Betretungsrecht in Bayern ist darin genau geregelt. Wörtlich heißt es in Art. 27/Betretungsrecht: „Alle Teile der freien Natur, insbesondere Wald,, können von jedermann unentgeltlich betreten werden.“

Wir Waldbesitzer kennen dieses Recht der Bevölkerung auf freien Zugang in unsere Wälder. Niemand will es ernsthaft in Frage stellen.

Zunahme der Probleme:

In den letzten Jahren erleben wir aber eine deutliche Zunahme der Probleme bei der Waldpflege und Holznutzung durch Auswüchse einer intensiven Freizeitnutzung unserer Wälder. Ein wachsender Teil der Mountain-Bike-Szene gibt sich längst nicht mehr mit dem Befahren der zahlreichen Forststraßen zufrieden. Der Wunsch nach anspruchsvollen „Trails“ abseits der Forstwege wächst und wird durch technisch hoch ausgestattete Räder noch verstärkt. Auch Sperrungen der Forststraßen für den Holzeinschlag bzw. Seilbahnbringung werden von einem Teil der Radler und Wanderer schlichtweg ignoriert. Auch die Nachtruhe wird unseren Wäldern und den darin lebenden Wildtieren oftmals nicht mehr vergönnt. Nachtwanderungen, geführte 24-Stunden-Touren, Übernachtungen von Gruppen

im Wald und Feuerwerke zählen zu neuzeitlichen Tourismus-Events.

Lösungen?

In den letzten Monaten gab es in den Landratsämtern Miesbach und Bad Tölz mehrere runde Tische und Besprechungen zur schwierigen Entwicklung der ausufernden Freizeitnutzung unserer Wälder.

Mein Dank gilt den zuständigen Fachstellen, welche die Probleme erkannt haben und sich um Lösungen bemühen. Auch die Haftungsfrage bei Unfällen und einschlägige Gerichtsurteile zum Nachteil der Waldbesitzer wurden dabei intensiv diskutiert. Abschließend bleibt die vage Hoffnung, dass gezielte Aufklärung durch Ämter, Kommunen, Touristiker und Medien die Gesellschaft zum schonenden und verantwortungsvollen Umgang mit der Natur bewegen. Dazu gehört natürlich der respektvolle Umgang mit dem (Wald-) Eigentum unserer Mitglieder!

Michael Lechner
WBV-Vorstand

Borkenkäfersituation: Die Fichten zeichnen!



Harvester bei der Käferholzaufarbeitung

Fichten, die Anfang Mai vom Buchdrucker befallen und bisher nicht aufgearbeitet wurden, beginnen sich seit Anfang Juli zu verfärben. Sie bieten die Chance, bisher unentdeckten Borkenkäferbefall zu finden und den Käfer in seinem zerstörerischen Werk effektiv einzubremsen.

In der Regel hat der Käfer die von der Unterkrone beginnend rot färbenden Bäume zwar bereits verlassen und benachbarte Fichten zur Anlage der zweiten Generation befallen. Diese können aber als Ausgangspunkt einer gezielten Bohrmehlsuche im Umfeld genutzt werden. Bäume mit frischem Bohrmehlauswurf sind zwingend einzuschlagen und abzufahren oder die Brut muss anderweitig unschädlich gemacht werden.

Empfehlungen: Gezielte Bohrmehlsuche

In den Beständen gezielt nach sich verfärbenden Fichtenkronen suchen. In deren Nachbarschaft konsequent nach Bohrmehl suchen. Im Zweifelsfall sehen 4 Augen mehr als zwei. Wenden Sie sich mit Hinweisen zu Käferneubefall oder bei Fragen an ihren Beratungsförster.

Unverzögerlicher Einschlag und Aufarbeitung befallener Fichten

Frisch befallene Fichten sind unverzüglich einzuschlagen, aufzuarbeiten und aus dem Wald zu bringen. Je früher befallene Fichten gefunden und eingeschlagen werden, desto größer ist der Bekämpfungserfolg. Die WBV steht Ihnen als Rundumdienstleister zur Verfügung.

Umgang mit dünnen Fichten

Bäume, die bereits vom Käfer verlassen wurden, sollten zumindest teilweise im Bestand verbleiben, sie enthalten natürliche Gegenspieler, die sich langsamer entwickeln und dem Bestand nicht entzogen werden sollten. Die Fällung solcher Dürrständer hat Zeit und kann im Winterhalbjahr erfolgen bzw. kann unterbleiben, dann dienen sie der Totholzanreicherung und damit dem Artenschutz.

Aufarbeitung von liegendem bruttauglichem Material

Frische Resthölzer und Kronenmaterial können vom Buchdrucker und Kupferstecher genutzt werden, sie müssen daher ebenfalls unverzüglich aufgearbeitet werden.

Achtung: Borkenkäferfallen in Sachen Bekämpfung wirkungslos

Im WBV-Gebiet werden verstärkt Borkenkäferfallen aufgestellt. Dazu raten weder Amt noch WBV. So wirksam sie für die Beobachtung des Schwärmfluges der Borkenkäfer sind, so wirkungslos sind sie für die Bekämpfung des Fichtenschädlings. Bei der jetzigen Massenvermehrung kann nur ein Bruchteil der Borkenkäfer abgeschöpft werden. Aber der Borkenkäfer wird aktiv auf die Umgebungsfläche gelockt. Ist die Falle zu nah am Bestand aufgestellt oder wird sie nicht sehr regelmäßig geleert, kann sie im Umfeld sogar Stehendbefall provozieren.

Verstärkung für die Holzvermittlung gesucht

1. Für den südöstlichen Teil der Landkreise Miesbach: Fischbachau/Bayrischzell/Schliersee/Hausham/Miesbach
2. Für den Isarwinkel

Wir suchen für die oben genannten Bereiche interessierte Holzprofis im Nebenjob zur Unterstützung unseres Teams von der Holzakquise bis zur Abfuhr des Holzes.

Gute Kenntnisse im Umgang mit Menschen und in der Ausformung der marktgängigen Holzsortimente sowie der Klassifizierung von Holz sind von Nutzen.

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung.

Beginn der Tätigkeit: ab Oktober 2017

Interessenten können sich ab sofort bewerben über
Tel. 08024-48037
Fax: -49429,
Email: info@wbv-holzirchen.de

Weitere Informationen über die WBV-Geschäftsstelle

Neue forstliche Fachkraft der Bergwaldoffensive



Förster Andreas Rechenmacher

**Liebe Waldbesitzerinnen
und Waldbesitzer,
liebe Mitglieder der
WBV Holzkirchen,**

als neue forstliche Fachkraft der
Bergwaldoffensive (BWO) am AELF

Holzkirchen möchte ich mich an dieser Stelle kurz bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Andreas Rechenmacher, ich bin 32 Jahre alt und komme aus Südtirol. Am 19. Juni habe ich die Nachfolge von BWO-Manager Stephan Philipp angetreten, welcher mit Jahresbeginn an die Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft gewechselt ist. Nach dem Forststudium in Wien war ich in der Forstabteilung eines Naturparks im Piemont tätig. Nun freut es mich sehr, hier in den schönen Wäldern Bayerns arbeiten zu dürfen.

Der Schwerpunkt der Bergwaldoffensive ist eine schrittweise und gelenkte Anpassung der heimischen Bergwälder an die sich ändernden Wetter- und Klimabedingungen unserer Zeit – aber auch eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Belange des Bergwaldes und seiner Bewirtschafteter. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass nur ein stabiler, gesunder Wald

mit den geeigneten Baumarten für die Zukunft sicher gewappnet ist. Vom StMELF werden dafür Finanzmittel bereitgestellt. Ganz nach dem Motto: „vorbeugen ist billiger als sanieren!“ Neben der Informationsarbeit wird ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit sein, Waldbesitzer für notwendige und sinnvolle Erschließungs- und unterschiedliche Waldpflegemaßnahmen zu gewinnen und diese Maßnahmen dann auch konkret zu planen und durchzuführen.

Wenn Sie allgemeine Fragen oder Vorschläge für ein Projektgebiet haben, kontaktieren Sie mich bitte unter **mobil 0162-2069626**, oder über den für Sie zuständigen Förster vor Ort. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Mit freundlichen Grüßen,
Andreas Rechenmacher

.. Alles im Griff haben. ..

**Fair und persönlich –
genossenschaftliche Beratung**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Bei der genossenschaftlichen Beratung stehen Sie als Mensch im Mittelpunkt. Gerade jetzt, wo das Familienleben turbulente Zeiten mit sich bringt, begleiten wir Sie als zuverlässiger Partner in die Zukunft. Profitieren Sie von unserer besonderen genossenschaftlichen Beratung – damit für Ihre Kinder und Ihre Familie optimal vorgesorgt ist.

www.oberlandbank.de
www.rb-holzkirchen-otterfing.de
www.raiffeisenbank-gmund.de

Raiffeisenbank im Oberland eG
Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing eG
Raiffeisenbank Gmund am Tegernsee eG

WBV Jagdkurs

Anmeldung jetzt - Nur noch wenige Plätze frei!



Die sichere Waffenhandhabung ist ein Ausbildungsschwerpunkt

Seit nunmehr sieben Jahren bietet die Waldbesitzervereinigung Holzkirchen jährlich einen Vorbereitungskurs für die Jägerprüfung an. Den letzten Kurs konnten 14 von 15 Teil-

nehmern erfolgreich abschließen. Neben der zielgerichteten Vorbereitung auf die staatliche Prüfung legt die Vorstandschaft der WBV großen Wert darauf, dass schon während der

Ausbildung die Belange des Waldes gebührende Berücksichtigung finden. „Denn nur der Wald zeigt, ob die Jagd stimmt“, so der erste Vorsitzende der WBV, Michael Lechner. Unter Leitung der Ausbilderin Dr. Maria Bauer vom Jagdzentrum Weihenstephan werden maximal 17 Kurssteilnehmer auf die Jägerprüfung vorbereitet. „Wir begrenzen bewusst die Teilnehmerzahl, um die wirklich optimale Ausbildung gerade auch beim Prüfungsfach Waffenhandhabung gewährleisten zu können“, so Dr. Maria Bauer. Die Ausbildung erfolgt in Hartpenning, in der Nähe Holzkirchens, und erstreckt sich jeweils von Ende September bis Anfang März des Folgejahres. Zum Zeitpunkt der Prüfung muss man mindestens 15 Jahre alt sein.

Nähere Auskünfte über die Geschäftsstelle der WBV unter Tel. **08024/48037**

Forstliche Förderung



Beste Zukunftsvorsorge: Naturverjüngung von Fichte, Tanne und Buche unter Schirm

Die forstliche Förderung bleibt leider auch weiterhin eingeschränkt. Auf politischer Ebene arbeiten wir als WBV daran, das zu ändern. Gerade unter dem Eindruck der aktuellen Herausforderungen durch Klimawandel und Käferkalamität ist es unseren Mitgliedern schlicht nicht vermittelbar, dass die Finanzmittel für wichtige Fördertatbestände ausgerechnet jetzt nicht ausrei-

chend zur Verfügung stehen. Wichtig: Alle sinnvollen Pflanzmaßnahmen können im Rahmen der Richtlinie beantragt werden. Ganz aktuell sind auch wieder Mittel für besonders dringliche Maßnahmen, z.B. im Bereich der Fördertatbestände Naturverjüngung und Seilkranbringung, freigegeben. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an den für Sie zuständigen Förster.

Vorankündigung der SEPA-Lastschrift für den WBV- Mitgliedsbeitrag 2017

Die Lastschrift für den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag sowie die Gebühr für die Zertifizierung (soweit sie über die WBV Holzkirchen zertifiziert sind) wird in der zweiten Augushälfte eingezogen. Das gilt auch für den Bankeinzug in den kommenden Jahren.

Bitte überprüfen Sie Ihre Bankverbindung auf Aktualität, um kostenintensive Rücklastschriften zu vermeiden. Dadurch entstehende Kosten müssen wir weiter an Sie verrechnen.

Für Ihr Verständnis bedanken wir uns und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Die MW-Biomasse AG informiert

Wir vertreten die Interessen unserer Waldbauern in Berlin



Parlamentarisches Frühstück im Bundestag, Quelle: FVH

Ende April lud der Fachverband für Holzenergie (FVH) zum parlamentarischen Frühstück in Berlin ein. „Wir möchten die Abgeordneten und deren Mitarbeiter im Bundestag aus erster Hand über die Eckdaten der „bäuerlichen“ Holzenergie informieren“, erklärt Sebastian Henghuber, Vorstand der MW Biomasse AG. „Es ist wichtig, dass wir der Politik die nachhaltige Produktion unserer Hackschnitzel aus land- und forstwirtschaftlicher Betrieben erklären, weil in Berlin häufig nur über die industrielle Herstellung von Hackschnitzel

gesprochen wird.“

Mit großem Interesse verfolgten die Abgeordneten mit ihren Mitarbeitern die Fachvorträge der Referenten. Besonders relevant für unsere Arbeit war der Vortrag von Bernd Heinrich vom Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik zum Thema „Energieholz aus dem Wald“. Die wichtigsten Argumente haben wir für Euch zusammengefasst:

- Trotz hoher Bevölkerungsdichte steigt der Waldanteil in Deutschland
- Der Holzvorrat in den deutschen Wäldern steigt, weil weniger ent-

- nommen wird, als nachwächst
- Ein bewirtschafteter Wald bindet mehr CO₂ als ein nicht genutzter Wald
- Pflegemaßnahmen sind für die Waldentwicklung wichtig. Das entstehende Waldrestholz ist nur für die thermische Verwertung geeignet
- Durchforstungs- und Waldrestholz sind die wesentlichen Energieträger aus dem Wald und stehen nicht in Konkurrenz zur stofflichen Holznutzung (Holz als Werkstoff)
- Die Holzenergie schafft hochwertige Arbeitsplätze in strukturschwachen ländlichen Regionen

Nach dem Vortrag stellten die Anwesenden viele interessante Fragen. Unter anderem wurde angeregt über das Steuerungsinstrument der CO₂-Steuer diskutiert. Die CO₂-Steuer würde die Holzenergie, aufgrund ihrer günstigen CO₂-Bilanz, eindeutig fördern. In Dänemark hat die CO₂-Steuer dazu geführt, dass in Neubauten keine Öl- und Gasheizungen mehr eingebaut werden. Gerne könnt Ihr Euch über das Thema „Holzenergie“ auf unserer Homepage eingehender informieren mwbiomasse.de/videos.html oder über nebenstehenden QR-Code.



Neubaugebiet in Weyarn geht ans Netz



Neubaugebiet Weyarn

Im Juni ziehen die ersten Bewohner in die neuen Häuser ein. 48 Wohnungen sind bereits bezugsfertig und vollständig an unser Fernwärmenetz angeschlossen.

Eine Übergabestation im Keller versorgt jeweils zwei Häuser mit Wärme. Über die Fernwärmeleitungen unseres Heizwerks (=Primärseite) strömt Wasser mit einer Vorlauftemperatur von 80°C in die Häuser hinein. Dort wird die Wärme über einen Wärmetauscher an den hausinternen Kreislauf (=Sekundärseite) übergeben und strömt mit einer Rücklauftemperatur von 50°C zurück zu unserem Heizwerk.



Übergabestation von Primär- zu Sekundärseite

Aus dem Geschäftsjahr 2016

Mitgliederinfo

24 Informationsveranstaltungen und Schulungen

Mitgliederstand

2.236 Mitglieder
pro 31.410 ha Mitgliedsfläche

Waldpflegeverträge

85 Waldpflegeverträge mit 1.550 ha

Holzvermarktung

2.750 Holzlisten mit durchschnittl.
30 fm/Liste

Kurzholz SL:	64.500 fm
Langholz L:	11.000 fm
Laubholz L:	850 fm
Industrieholz IL/IS:	5.300 fm.
Energieholz BL/BS:	11.100 fm.

Gesamt: 105.000 Einh.

Vergleich: Fichte-, Tanne-Stammholzpreis 2016

Fichte war im Durchschnitt nur 1,50 €
fm teurer als Tanne!

Dienstleistungen

Holzeinschlag:
Über 50 % des vermarkteten Holzes
Pflanzung:
66 % der über die WBV bezogenen
Pflanzen (gesamt 63.900 Stück)



Verleihung des 1. Holzkirchner Holzbaupreises an die Marktgemeinde Holzkirchen (v.r.)
Altbürgermeister Höss, Lechner, Bürgermeister Olaf von Löwis, Penninger

MW Biomasse AG (MWB) 2016

18 Heizwerke mit 8000 kW Leistung
46.000 srm Hackschnitzel für Mitglieder
vermarktet.
Umweltleistung: 3,7 Mio l Heizöl bzw.
11.0000 t CO₂ eingespart

Lehrfahrten

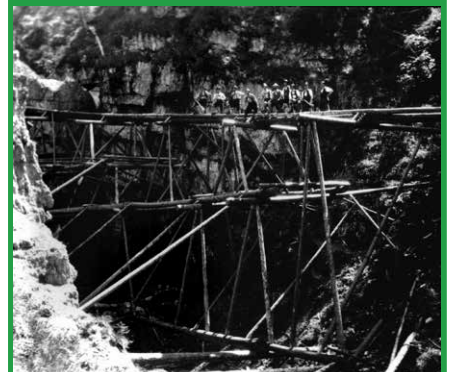
Tageslehrfahrt am Mittwoch, den 30. August

Paternzeller Eiben und Kloster Wessobrunn. Wir lassen uns durch den Paternzeller Eibenwald führen und besichtigen das geschichtsträchtige Kloster Wessobrunn.
Anmeldungen ab sofort bis zum 18. August möglich.

2tägige Fahrt nach Südtirol vom 19. – 20. September

Wie schaut der Wald bei uns in Zukunft aus? Im Montiggler Wald am Kalterer See treffen wir auf das Klima, wie es für unsere Breiten prognostiziert wird, wenn die Klimaerwärmung anhält. Im Rahmen einer mehrstündigen Wanderung (gute Kondition erwünscht) schauen wir uns unter der Führung der Forstverwaltung Bozen die möglichen Baumarten an. Außerdem besuchen wir einen landwirtschaftlichen Betrieb und einen regionalen Holzverarbeiter. Am Abend des ersten Tages ist eine Weinverkostung geplant.
Anmeldungen ab sofort bis 30. August möglich.

Das waren Zeiten!



Holzriese

(Quelle: Josef Willibald)

„Der gehört eingesperrt!“ Sein Käfer, mein Wald, das Amt wird's schon richten

Ein Zwischenruf zur erfolgreichen Käferbekämpfung

Das Kerngeschäft der Privatwaldförster in Bayern ist die forstliche Beratung eigenverantwortlich wirtschaftender Waldbesitzer. Sie ist gerade aufgrund ihrer Freiwilligkeit ein Erfolgsmodell. Das gilt auch und gerade in Käferjahren. Über das konstruktive Zusammenwirken aller Beteiligten - Waldbesitzer, Förster, professionelle WBV und Unternehmer - wird im Privatwald auch das Käferproblem mittlerweile unglaublich effizient angegangen. Hier arbeiten Leute zusammen, die gemeinsam das Problem lösen wollen. Das ist spürbar, das ist in den Wäldern sichtbar. Jeder trägt in seiner Rolle dazu bei.

Nicht zur Aufgabe der Forstverwaltung gehört es, die Privatwälder flächendeckend auf Käferbefall abzusuchen. Käferkontrolle ist Pflichtaufgabe des Waldeigentümers.

Die Förster unterstützen und informieren, sie sind Anlaufstelle, stehen beratend zur Seite und zeichnen im Rahmen ihrer Möglichkeiten natürlich auch frischen Käferbefall aus. Aufgrund der Reviergrößen und der Aufgabenfülle sind die Kapazitäten aber beschränkt. Insofern muss man sich auf das konzentrieren, was wirklich Erfolg verspricht: Das ist die intensive und konstruktive Zusammenarbeit mit denjenigen, die das schätzen und die ergebnisorientiert sind. Das sind sehr, sehr viele, aber leider nicht alle.

Einige wenige sind leider auch weiterhin nahezu schmerzfrei, was die eindeutige Verpflichtung zur rechtzeitigen Käferbekämpfung im eigenen Waldbesitz angeht. Das ärgert nicht nur uns, sondern vor allem natürlich die benachbarten Waldbesitzer. So bekommt man in Käferjahren als Förster dann auch Anrufe, die dazu auffordern, den Nachbarn, der an der ganzen Malaise nachweislich schuld sei, doch endlich kräftig auf die Zehen zu treten, am besten: Androhung von Kerkerhaft bei Wasser und Brot!

Im Ernst: Mahnende Amtsschreiben an Säumige verfassen, eher aufwändige Rechtsverfahren einzuleiten, das ist dann zwar der formell vorgegebene Weg, der aber enorm viel Zeit kostet, die dann

bei der oben beschriebenen, bewährten Zusammenarbeit der Willigen fehlt. Ganz abgesehen davon, dass sich die Biologie und Vermehrungsfreude des Käfers nicht um die juristisch notwendigen Verfahrensabläufe schert. Vom Einbohren bis zum Ausflug der Jungkäfer haben wir ggf. nur 6 Wochen Zeit.

Verstehen wir uns bitte richtig: In begründeten Einzelfällen müssen und werden wir natürlich auch die hoheitlichen Zwangsinstrumente anwenden. Dem Käfer aber werden wir letztlich nur Herr, wenn wir die erfolgreiche, enge Zusammenarbeit aller Beteiligten auf freiwilliger Basis weiter pflegen und ausbauen!



MW Biomasse AG
Premium-Pellets aus dem heimischen Wald

Online-Shop: www.mwbiomasse.de
Bestell-Telefon: 08062 / 72894-60

Super-Sommerpreis
für lose Premium-Pellets
226€/to brutto
(zzgl. Einblaspauschale)
gültig bis 31.08.2017

MW Biomasse AG
Salzhub 10
83737 Irschenberg

MW Biomasse AG
Holz – unser nachwachsender Rohstoff



MS-TEC
Forsttechnik – Maschinenbau – Konstruktion

- Forstbekleidung von PSS - Pfeiffer Sicherheitssysteme
- Verkauf und Reparatur von Motorsägen aller Marken
- Sonderkraftstoffe, Kettenöle und Betriebsstoffe
- Ketten, Führungsschienen, Ersatzteile
- Werkzeug und Zubehör

Max Stacheder

Weihenlindener Str. 1a | 83052 Heufeldmühle
Tel.: 0171/9257817 | E-Mail: max@ms-tec.bayern
www.ms-tec.bayern

Termine nach Vereinbarung!